

blatt „INFO
benutzt.



arbeiten verrichten, darü-
sprechen. In der Stadtzei-
s auch Platz sein für ein
mit einem Stadtrat, der
gibt über seine Zustän-
und seine Arbeit. Es geht
ormationsaustausch zwi-
Gemeinde und Bürgern.
hatte über viele Jahre kei-
zeitung, jetzt haben wir ein
Produkt.“

ter Niederkofler,



s Blatt wird von der Gemeindev-
waltung gestaltet, und das sieht
auch, es ist ein Werbeblatt. Der
aktionelle Teil in der Zeitschrift
die Stimme der Mehrheit wie-
Wir dürfen zu einem bestimm-
Thema je 1.600 Zeichen verfas-
das ist die einzige Möglichkeit
die anderen Ratsfraktionen un-
zukommen. Leider gibt es keine
ance, Artikel zu unterschiedli-
en Themen unterzubringen, dabei
ass es gar nicht um Parteipolitik
hen. Ich würde mir mehr Offen-
heit wünschen, die Stadtzeitung soll-
ein Organ für Bruneck und seine
ereine sein. Derzeit ist es nichts
eiter als ein aufgepoliertes Mitteil-
ungsblatt der Gemeindeverwalter.“

Imfrage: Silke Hinterwaldner

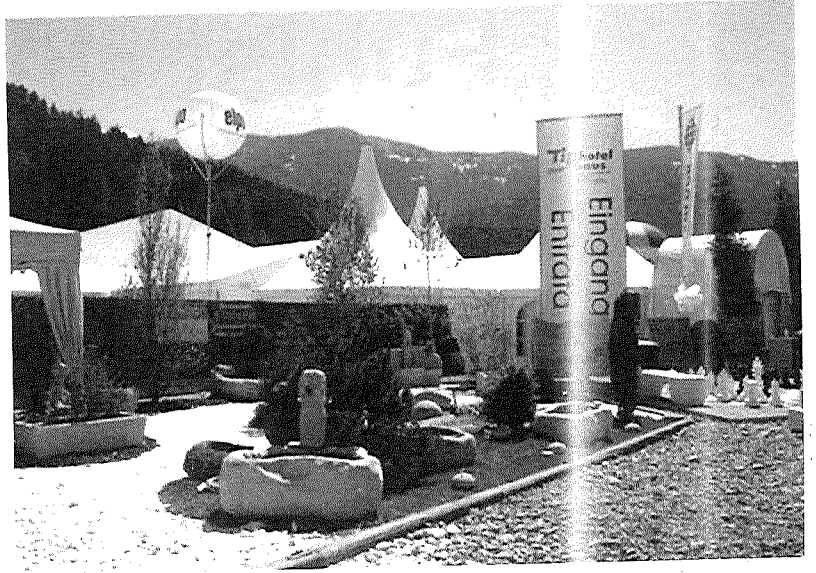
Billiges Erbe

Die Messe Bozen hat 68 Prozent der Pusterer Messe Tipworld übernommen. Die Anteile gab es zum Schnäppchenpreis von 22.000 Euro. Die Stimmung ist gut: Die Pusterer sind froh, dass ihnen die Messe erhalten bleibt, und die Bozner freuen sich auf die neue Herausforderung.

von Silke Hinterwaldner

Die Bozner Messe hat bei der Tipworld ordentlich den Fuß ins Zelt gestellt. Gestern Vormittag haben die Beteiligten den Deal notariell beglaubigt und gleich die Öffentlichkeit über die neuen Besitzverhältnisse informiert. Damit sind 68 Prozent der Pusterer Messengesellschaft jetzt in Bozner Hand. Die verbleibenden Anteile gehören zum Großteil der Erkabe, einer Tochtergesellschaft der Raika Bruneck und zu kleineren Teilen verschiedenen Investoren. Für die Mehrheitsanteile hat die Bozner Messe nicht sehr tief in die Tasche greifen müssen: Um 22.000 Euro haben die Bozner 68 Prozent der Pusterer Messe gekauft. „Damit verbunden“, erklärt Gernot Rössler, Präsident der Bozner Messe, „sind die Verpflichtung, zusammen mit den Partnern den Verlust für

das Geschäftsjahr 2009 abzudecken, und eine Kapitalaufstockung.“ Präsident der Tipworld bleibt Hermann Andrä Graber. Nachdem sämtliche Formalitäten erledigt waren, hat man sich darauf konzentriert, Vorschusslorbeeren für die neue Zusammenarbeit zu verteilen. Es set wichtig, den Messestandort im Pustertal zu halten. Mit der Messe Bozen habe man sich einen erfahrenen und verlässlichen Partner an die Seite geholt. Die Tipworld sei bei den Besuchern sehr beliebt und für die Wirtschaftstreibenden im Pustertal ein idealer Treffpunkt. In den vergangenen zwei Jahren hat man nach einem neuen Partner für die Messe im Pustertal gesucht. Damals stand die Tipworld vor dem finanziellen Aus. Die Kosten zu hoch, der Ertrag relativ gering. In der Übergangszeit hat das Biathlon Komitee Antholz die Organisation der Messe im Pustertal



Neue Partner: Den Messestandort Bruneck sichern

übernommen. „Aber“, erklärt Präsident Gottlieb Taschler, „für uns war immer klar, dass dies nur eine Übergangslösung ist.“ Die Antholzer sind nun froh, dass sie sich wieder voll und ganz ihrem Kerngeschäft widmen und im Biathlonbereich etwas Neues wagen können. Unter Antholzer Führung ist es zwei Jahre lang gelungen, zumindest keine roten Zahlen zu schreiben, Gewinn bringend war die Messe jedoch nicht. „Wir sehen die neue Aufgabe als Herausforderung und als Chan-

ce“, erklärt Rössler, „die Messe im Pustertal bietet gewisses Potential. Umfragen haben gezeigt, dass es sich um eine sehr beliebte Veranstaltung handelt.“ Er will sich die Pusterer Messe nicht unter den Nagel reißen und baut auf Zusammenarbeit. Indem man Synergien nutzt und bestehende Strukturen nutzt, spart man Kosten, so der Gedanke. Auch Brunecks Bürgermeister Christian Tschurtschenthaler blickt zuversichtlich in die Zukunft. „Mir ist wichtig“, erklärt er, „dass der Messestandort Bruneck gesichert ist.“

Tipworld & Messe Bozen

Vom 17. bis zum 20. April 2010 findet die 32. Ausgabe der Messe im Pustertal statt. Jährlich zählt die Tipworld 200 Aussteller und 20.000 Besucher. Aus einer Besucherumfrage geht hervor, dass der Bereich Hotel und Gastronomie (50,2 Prozent) am meisten interessiert, gefolgt vom Bereich Wohnen (31,8 Prozent) und den Bereichen Bau und Energie (16,2

Prozent) an dritter und Haushalt (15,8 Prozent) an vierter Stelle. Mit der Tipworld übernimmt die Messe Bozen AG bereits die Organisation für die fünfte Veranstaltung außerhalb der Landeshauptstadt. Dafür kommt Bozen weit in der Welt herum: Alpitex-China, Klimahouse in Umbrien und Rom sowie China-Rescue-Expo in Shanghai.

Toblach

Verbot für Radler

Im Naturpark Sextner Dolomiten soll der Weg vom Paternsattel zur Dreizinnenhütte für Mountainbiker gesperrt werden. Dies hat die I. Landschaftsschutzkommission auf Antrag der Gemeinde Toblach vorgestern gutgeheißen. „Bis dato war dieser Weg nicht gesperrt worden, weil er breit genug ist, damit Wanderer und Biker passieren können“, erklärt der Vorsitzende der Kommissi-

on, Roland Dellagiocoma. Das fehlende Verbot hat sich nun allerdings als Problem erwiesen, nachdem der frei befahrbare Weg von Mountainbikern sehr häufig als Zufahrt zu den eigentlich gesperrten Wegen im Naturpark benutzt wird. „Deshalb sind wir der Argumentation der Gemeinde gefolgt und haben der Ausweitung des Mountainbike-Fahrverbots zugestimmt“, so Dellagiocoma.

Sand in Taufers

Klimaenergy Award für die Gemeinde



Konzepte mit erneuerbaren Energien: Energiegemeinde gewinnt

geschrieben. Er soll dazu dienen, innovative Energiekonzepte mit erneuerbaren Energien in den Gemeinden und Provinzen Italiens hervorzuheben, und einen Anreiz für andere öffentliche Einrichtungen zu schaffen. Ins-

Ausschreibung beteiligt, unter ihnen auch die Gemeinde Sand in Taufers. Sie hat ihr Projekt „Die Energiegemeinde Sand in Taufers“ mit dem Wasserkraftwerk, dem Fernwärmenetz, dem Informations- und Beratungsschalter für die Bürger, die Nutzung der Solarenergie auf öffentlichen Gebäuden und im Straßenbeleuchtungsbereich, die energetische Sanierung bestehender Gebäude und noch vieles mehr, eingereicht. Die teilnehmenden Gemeinden und Provinzen wurden in drei Kategorien gemäß ihrer Einwohnerstärke eingeteilt. Am 3. September

ist die Jury zusammengetroffen, um die eingereichten Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien aus ganz Italien zu bewerten. Die Gemeinde Sand in Taufers wurde dabei mit dem Klimaenergy Award 2009 in seiner Kategorie ausgezeichnet.

„Diese Auszeichnung“, erklärt Bürgermeister Helmuth Innerbichler, „ist für unsere Gemeinde nicht nur eine Bestätigung und Aufwertung für die geleistete Arbeit der letzten Jahre, sondern gleichzeitig auch eine Verpflichtung und ein zusätzlicher Ansporn diese Arbeit weiterzuführen.“

Der Klimaenergy Award wurde heuer zum zweiten Mal ausge-

gesamt 116 Gemeinden und Provinzen Italiens haben sich an der